

Vom 4. bis 6. April 2024 findet das zweite Lithographie-Kolloquium „QUO VADIS SAXA LOQUUNTUR“ statt. Veranstalter ist die Internationale Senefelder-Stiftung mit Sitz in Offenbach am Main, die auch den internationalen Senefelder-Preis weltweit ausschreibt.

Ziel der Veranstaltung ist es, nach dem ersten Treffen 2017 die Kontakte des gemeinsamen Netzwerkes auszubauen und über alle Aktivitäten der Lithographie zu informieren.

Neben Fachvorträgen soll der Schwerpunkt auf ein breites Panorama möglichst vieler Aktivitäten in Werkstätten, Forschung und Lehre sowie auf die Diskussion über Perspektiven der Zukunft gelegt werden.

Außer Vorträgen werden Vorführungen und praktischer Austausch in der neuen Druckwerkstatt stattfinden.

Anschriften und Anfahrt

Empfang am 4. April 2024

Manroland Sheetfed, Borsigstraße 19
63165 Mühlheim am Main
Bus Nr. 120 vom Marktplatz in Richtung
Mühlheim bis Senefelderallee

Veranstaltungsorte

5. April 2024 | Tag 1 — Haus der
Stadtgeschichte, Herrnstraße 61
63065 Offenbach

6. April 2024 | Tag 2 – Hochschule für
Gestaltung (HfG), Schlossstraße 31
63165 Offenbach

Restaurant Abendessen am 5. April 2024

Borussia Restaurant
Mainwasenweg 31, 60599 Frankfurt/Main,
Tel. 0049 (0)69 651185, Bustransfer für
alle von/zur Haus der Stadtgeschichte

Kontakt für Rückfragen:

Internationale Senefelder-Stiftung
Geschäftsstelle Dr. Volker Dorsch
Dielmannstraße 23
63069 Offenbach
Tel. 0049 (0)172 7114088
Email: info@senefelderstiftung.com



2. Kolloquium
QUO VADIS SAXA LOQUUNTUR
vom 4. bis 6. April 2024
in Offenbach am Main



Internationale Senefelder Stiftung

Programm

4. April 2024 Empfang bei manroland

16.00h Besichtigung manroland
17.30h Empfang bei manroland, Begrüßung durch CEO u. Prof. G. Kilger

5. April 2024 Haus der Stadtgeschichte

09.00h Registrierung/Begrüßung
09.30h Vortrag Dr. J. Eichenauer
„Anfänge d. Lithographie in Offenbach“
10.00h Panorama 1
10.30h Kaffeepause
11.00h Panorama 2
12.30h Mittagessen
13.30h Panorama 3
15.00h Kaffeepause
15.30h Panorama 4
17.00h Diskurs der Thesen
17.30h Pause
18.30h Transfer zum gemeinsamen Abendessen

6. April 2024 Hochschule f. Gestaltung

09.00h Panorama 5
10.30h Kaffeepause
11.00h Panorama 6
12.30h Mittagessen
13.30h Vortrag Lorena Pradal
„Lithographie in Argentinien“
14.00h Vortrag Dr. Sandra Szir
„Globaler Lithographie-Transfer“
15.00h Kaffeepause
15.30h Abschlussdiskussion
17.00h Abreise

Panorama-Vorträge im Detail

Panorama 1

Hustel (Straßburg, FR)
Lehnert (Witten, D)
u.a. an Stangenpresse

Panorama 2

Hanke (Ringenberg, CH)
Endlich/Lindau (Mannheim, D)
Finsterbusch (Würzburg, D)
Hofmann (Dresden, D)
Christen (Leipzig, D)
Ciupa (Warsaw, PL)
u.a. in Druckwerkstatt

Panorama 3

Hoke (München, D)
Ro (München, D)
Wallbach (Kassel, D)
Schröder/Zeidler (Berlin, D)
Leupold (Dresden, D)
Frodyma (Katowice, PL)
u.a. in Druckwerkstatt

Panorama 4

Galego Garcia (Barcelona, ESP)
Marquado (Porto, PT)
Smirnova/Liubimova (Moskau/Rosenheim, RU)
Trojanowska (Wroclaw, PL)
Burder (London, UK)
u.a. in Druckwerkstatt

Panorama 5

Goldbeck (Hamburg, D)
Dr. Love (London, UK)
Dr. Smith (Loughborough, UK)
Källström (Örnsköldsvik, SE)
Buzniak (Warsaw, PL)

Panorama 6

Önen/Gündogru (Ankara, TR)
Gmur (Gdansk, PL)
Kodz/Lech (Wroclaw, PL)
Butowsky (Gdansk, PL)
Nicolai (Cognac, FR)
Oftedal (Ølen, NO)

Thesen zur Lithographie

1. Gegenwärtig gibt es weltweit nur noch wenige Experten, die berufliche Erfahrung in der historischen Drucktechnik besitzen. Um dem Verlust des noch vorhandenen Wissens entgegen zu wirken, sind Weitergabe und Dokumentation des materiellen und immateriellen Erbes notwendig.
2. Obwohl die Herstellung einer Lithographie einen vergleichsweise hohen Aufwand erfordert, wird der Wert allgemein nicht wahrgenommen. Es ist daher notwendig, Kunstexperten, Sammler, Museen, Galeristen und Kunstkritiker davon zu überzeugen, dass Handabzüge von Lithographien als Originale einzuschätzen sind.